

**RS OGH 2000/1/26 7Ob304/99b,
7Ob75/05p, 7Ob105/06a,
7Ob228/07s, 7Ob229/08i,
7Ob123/09b, 7Ob87/12p, 7**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.01.2000

Norm

ABGB §881 IA

ABGB §1392 E

VersVG §1

Rechtssatz

Die üblichen Vinkulierungsvereinbarungen, insbesondere in der Lebensversicherung, enthalten ausdrücklich gar keine Abtretungsverbote und Verpfändungsverbote, sondern nur eine "Zahlungssperre". Zahlungssperren, die von den Parteien eines Schuldverhältnisses zu Gunsten Dritter (also insbesondere von einem Versicherungsnehmer und dem Versicherer zu Gunsten eines Vinkulargläubigers) vereinbart wurden, wirken nicht absolut, sondern nur relativ.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 304/99b
Entscheidungstext OGH 26.01.2000 7 Ob 304/99b
Veröff: SZ 73/19
- 7 Ob 75/05p
Entscheidungstext OGH 11.05.2005 7 Ob 75/05p
Auch; Veröff: SZ 2005/71
- 7 Ob 105/06a
Entscheidungstext OGH 21.06.2006 7 Ob 105/06a
Veröff: SZ 2006/92
- 7 Ob 228/07s
Entscheidungstext OGH 23.04.2008 7 Ob 228/07s
- 7 Ob 229/08i
Entscheidungstext OGH 03.06.2009 7 Ob 229/08i
- 7 Ob 123/09b
Entscheidungstext OGH 08.07.2009 7 Ob 123/09b
Auch; Beisatz: Die üblichen Vinkulierungsvereinbarungen enthalten eine nicht absolut, sondern nur relativ wirkende Zahlungssperre. (T1)
Veröff: SZ 2009/90
- 7 Ob 87/12p
Entscheidungstext OGH 27.03.2013 7 Ob 87/12p
- 7 Ob 44/13s
Entscheidungstext OGH 18.09.2013 7 Ob 44/13s
Vgl auch; Veröff: SZ 2013/85

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113295

Im RIS seit

25.02.2000

Zuletzt aktualisiert am

28.01.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at